



ALFRED KRUPP SCHULE

Curriculum

des Faches

SPANISCH

für die Sekundarstufe II

Stand April 2025

Alfred Krupp Schule

Margaretenstraße 40

45144 Essen

Tel.: (0201) 85 69 230

Fax: (0201) 85 69 231

E-Mail: info@daks-essen.de

Inhaltsverzeichnis

Kapitel		Seite
1	Die Fachgruppe Spanisch an der <i>Alfred-Krupp-Schule</i>	2
	1.1 Qualitätsentwicklung und -sicherung	2
	1.2 Aufgaben der Fachkonferenz Spanisch	3
	1.3 Ressourcen	3
	1.4 Fächerverbindender / fächerübergreifender Unterricht	4
	1.5 Kooperation mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen	4
	1.6 DELE	4
	1.7 Sprachenfahrt der Einführungsphase	4
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
	2.1 Unterrichtsvorhaben	6
	2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	17
	2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	19
	2.4 Lehr- und Lernmittel	24
	2.5 Einbindung des erweiterten Leitbilds gegen Diskriminierung in den schulinternen Lehrplan Spanisch	25
3	Qualitätssicherung und Evaluation	26

1. Die Fachgruppe Spanisch an der *Alfred-Krupp-Schule*

Die Alfred-Krupp-Schule (AKS) bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Lateinischen auch die spanische Sprache als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase (EF) zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe der AKS drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten wir die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern der AKS soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate (DELE-Prüfung) ein. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen. Gleichzeitig ist ein Ziel, das Potenzial aller Schülerinnen und Schülern im Sinne einer Individualisierung und Binnendifferenzierung weiterzuentwickeln.

1.1 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Lehrplan trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Spanischunterrichts bei. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und Fachkollegen unabdingbar.

1.2 Aufgaben der Fachkonferenz Spanisch

Die Fachkonferenz Spanisch tagt mindestens einmal pro Schuljahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Lehrpläne
- Beratung über Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Absprachen zur DELE-Prüfung
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der / Die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien und koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz.

1.3 Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt. Eine Unterrichtsstunde umfasst 45 Minuten.

Einführungsphase	
Spanisch GK(n)	4-stündig
Qualifikationsphase	
Spanisch GK(n)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Der Spanischunterricht findet in der Regel in den Kursräumen der Oberstufe statt. Diese sind alle mit Beamer + Projektionsfläche oder digitaler Tafel ausgestattet.

Die Fachkonferenz Spanisch besteht aus folgenden Mitglieder*innen:

Name	Funktion	Kontakt
Herr Nasse (Na)	Fachvorsitz	na@aks.nrw
Frau Henrichs (Hen)	stellv. Fachvorsitzende	hen@aks.nrw

1.4 Fächerverbindender / fächerübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Erdkunde, Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimensionen der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewuszt zu machen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche / thematische Überschneidungen.

Die Lehrpläne nehmen auch mit dem fächerübergreifenden Arbeiten die pädagogische Forderung nach dem Lernen in Zusammenhängen auf. Die Schülerinnen und Schüler kennen beispielsweise bereits diverse Textsorten und deren Aufbau aus anderen Sprachen (z.B. Textzusammenfassung, Analyse oder Kommentar). Zudem können neue Wörter durch zuvor erlernte Fremdsprachen (beispielweise aus dem Englischen oder Französischen) erschlossen werden.

1.5 Kooperation mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Im Rahmen eines eintägigen (kostenlosen) Seminars im Alfred Krupp-Schülerlabor der Ruhr-Universität Bochum vertiefen die Schülerinnen und Schüler des Spanischkurses der Jahrgangsstufe Q2 ihr Wissen zum Abiturthema *Chile*.

Außerdem besucht die Fachschaft Spanisch mit ausgewählten Lerngruppen spanische Filmvorstellungen im Rahmen des monatlichen Angebots *Ciñol*.

1.6 DELE

Die Fachschaft Spanisch bereitet interessierte Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft auf den Erwerb des DELE-Zertifikats vor. Bei dem DELE-Zertifikat handelt es sich um ein offizielles Sprachzertifikat zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse bei öffentlichen und privaten Institutionen, das in den Niveaustufen A1-B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) abgelegt werden kann.

Die Fachschaft Spanisch bietet zur Vorbereitung Arbeitsgemeinschaften für die Niveaustufen *A1 para escolares* und *A2/B1 para escolares* an und kooperiert mit dem Gymnasium am Stoppenberg, einem offiziellen Prüfungszentrum in Essen, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre DELE-Prüfung ablegen können.

1.7 Sprachenfahrt der Einführungsphase

Der Aufenthalt im spanischsprachigen Ausland bietet nicht nur die Möglichkeit, die erworbenen Sprachkompetenzen in einem authentischen Kommunikationskontext anzuwenden und dabei interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, sondern ist auch hinsichtlich seines motivationalen Charakters als gewinnbringend anzusehen. Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit, am Ende der Einführungsphase auf freiwilliger Basis an einer viertägigen Sprachenfahrt nach Madrid teilzunehmen. Madrid wird im zweiten Halbjahr der Einführungsphase im

Rahmen des Themas *El mundo hispanohablante (Madrid y Perú)* behandelt, daher bietet die Fahrt eine inhaltliche Anknüpfung an den Unterricht.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1 und 2.1.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Am Ende der Einführungsphase sollen die Schülerinnen und Schüler des GK(n) die Kompetenzstufe A2 des GeR erreichen.

Am Ende der Qualifikationsphase sollen die Schülerinnen und Schüler des GK(n) die Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR erreichen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Einführungsphase)

GK EF (neueinsetzend) – 1. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben I Zeitbedarf: 20-25 Std. Thema: <i>Hola, yo me presento</i>	Unterrichtsvorhaben II Zeitbedarf: 25-30 Std. Thema: <i>Mi mundo y yo: mi familia, mis amigos, mi barrio y mi tiempo libre</i>
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen (zusammenhängendes Sprechen): Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): einfache Gespräche in Alltagssituationen führen; an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Hörverstehen: in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Gesamt- und Hauptaussagen verstehen; auditiven Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und elementare Einzelinformationen entnehmen • Schreiben: Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbesondere ○ Präsens der regelmäßigen Verben und des unregelmäßigen Verbes <i>ser</i> ○ begrenzter Wortschatz für Alltagskonversation (<i>presentarse</i>) sowie <i>comunicación en clase</i> ○ Aussprache- und Intonationsmuster	Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen; unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale E-Mails über die Alltagswirklichkeit verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbesondere ○ Präsens der Gruppenverben sowie der unregelmäßigen Verben <i>tener, estar, hay, hacer, ir</i> ○ Adjektive ○ Possessivbegleiter ○ Wortschatz zum Thema <i>Familie</i> und <i>Stadtviertel</i> ○ Das Verb <i>gustar</i>
Unterrichtsmaterialien: Cornelsen: <i>a_tope.com (Nueva Edición)</i> → <i>Hablamos español + Unidad 1</i>	Unterrichtsmaterialien: Cornelsen: <i>a_tope.com (Nueva Edición)</i> → <i>Unidad 2-3</i>
Leistungsmessung: Klausur: • Hörverstehen • VsM (in geringem Anteil) • Schreiben	Leistungsmessung: Klausur: • Leseverstehen • VsM (in geringem Anteil) • Schreiben

GK EF (neueinsetzend) – 2. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben III Zeitbedarf: 25-30 Std. Thema: <i>La rutina diaria de los jóvenes</i>	Unterrichtsvorhaben IV Zeitbedarf: 25-30 Std. Thema: <i>El mundo hispanohablante (Madrid y Perú)</i>
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprechen (zusammenhängendes Sprechen): wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen (z.B. einen Schultag mithilfe der Wochentage, Uhrzeiten und Schulfächer beschreiben); mit einfachen Mitteln Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen • Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): Gespräche eröffnen, fortführen und beenden; sich in klar definierten Rollen in Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen • Hörverstehen: in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Gesamt- und Hauptaussagen verstehen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbesondere ○ Präsens der Reflexivverben ○ <i>estar + gerundio</i> ○ Präsens der (unregelmäßigen) Verben <i>venir, saber/poder</i> ○ <i>El futuro inmediato</i> ○ <i>El imperativo afirmativo</i> ○ Wortschatz zum Thema <i>Schulalltag</i> und <i>Freizeitgestaltung</i> ○ Aussprache- und Intonationsmuster	Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: • Sprachmittlung: als Sprachmittler einfache zentrale Aussagen in die Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen und auf eventuelle Nachfragen eingehen • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategien verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale E-Mails und Tagebucheinträge verfassen • Hörverstehen: bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden (z.B. bei Wegbeschreibungen) • Sprechen (an Gesprächen teilnehmen): sich in klar definierten Rollen in (routinemäßigen) Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen oder einfache Diskussionen führen (z.B. Austausch über Reiseziele, Wege beschreiben etc.) • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbesondere ○ Komparativ und Superlativ ○ <i>El pretérito perfecto</i> ○ Wortschatz zum Thema <i>Stadtbesichtigung</i> und <i>Wegbeschreibung</i> ○ Die direkten und indirekten Objektpronomen ○ <i>El pretérito indefinido</i> ○ Jahreszahlen ○ Satzbaukonstruktionen (u.a. Relativsätze)
Unterrichtsmaterialien: Cornelsen: <i>a_tope.com</i> (Nueva Edición) → <i>Unidad 3-4</i>	Unterrichtsmaterialien: Cornelsen: <i>a_tope.com</i> (Nueva Edición) → <i>Unidad 5-6</i>
Leistungsmessung: mündliche Kommunikationsprüfung: • monologisches Sprechen • dialogisches Sprechen	Leistungsmessung: Klausur: • Sprachmittlung • Lese- oder Hörverstehen • Schreiben

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Qualifikationsphase)

GK Q1 (neueinsetzend) – 1. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben I Zeitbedarf: 30-35 Std. Thema: <i>Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil</i>	Unterrichtsvorhaben II Zeitbedarf: 25-30 Std. Thema: <i>España y el turismo: cultura y ocio</i>
Bezüge zum KLP - Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen → Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt - Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen → Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas	Bezüge zum KLP - Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe → Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - soziale Ungleichheit in Lateinamerika <i>Niños de la calle y niños en la calle:</i> Kinderarmut und Kinderarbeit - Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> Funktionale kommunikative Kompetenz: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben: unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale intentions- und adressatengerecht einen Sachtext (Artikel) verfassen Sprachmittlung: schriftlich (und mündlich) adressatengerecht und situationsangemessen mitteilen Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere - Wiederholung der Vergangenheitszeiten (<i>El pretérito indefinido / perfecto</i>) <i>El pretérito imperfecto</i> - Unterschied <i>indefinido – imperfecto</i> Text- und Medienkompetenz: - Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln, <i>testimonios</i>, Berichten und Bildern	Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Tourismusarten /-typen - Kennenlernen verschiedener Regionen Spaniens Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten; Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen ggf. nach Vorbereitung beteiligen; eine Diskussion führen und eigene Standpunkte darstellen und begründen Hörverstehen: in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Hauptaussagen und Einzelaussagen verstehen Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere - Vokabular der Bildbeschreibung und der Meinungsäußerung - ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen Text- und Medienkompetenz: - Bilder beschreiben und in einen thematischen Zusammenhang einordnen - Auseinandersetzung mit Bildern, Zeitungsartikeln und Berichten

Leistungsmessung:	Leistungsmessung:
Klausur: • Schreiben • Leseverstehen • Sprachmittlung	mündliche Kommunikationsprüfung: • monologisches Sprechen • dialogisches Sprechen

GK Q1 (neueinsetzend) – 2. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben III Zeitbedarf: 25-30 Std. Thema: <i>España y el turismo: economía y sostenibilidad</i>	Unterrichtsvorhaben IV Zeitbedarf: 30-35 Std. Thema: <i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i>
Bezüge zum KLP Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe → Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven	Bezüge zum KLP - Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen → Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt - Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen → Regionalismus und nationale Einheit Spaniens - Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe → Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus - Tourismus als Wirtschaftsfaktor und Landschaftsgestalter - Umweltbedrohungen (z.B. Wasserknappheit) Funktionale kommunikative Kompetenz: Hörverstehen: auditiven Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Leseverstehen: (umfangreicheren) Sach- und Gebrauchstexten inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben: wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen; unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale argumentative Sachtexte verfassen (<i>comentario</i>) Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere - Vokabular zur Meinungsäußerung - analytisches Vokabular zum Verfassen eines <i>resumen</i> und <i>comentario</i> - Formen und Anwendung des <i>presente de subjuntivo</i>	Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Leben in einem Land vieler unterschiedlicher Kulturen: z.B. aus der Perspektive junger Menschen mit Migrationshintergrund: Herausforderungen und Chancen - kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. CC.AA. - Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern (Schule / Uni / Arbeitsplatz) - Herausforderungen und Chancen bei der Integration - Sprachensituation in Spanien <i>mono- vs. bilingüismo</i> - Sprache als Identitätsmerkmal - Sprachpolitik Funktionale kommunikative Kompetenz: Leseverstehen: inhaltliche Aspekte eines literarischen Textes im Kontext der Gesamtaussage verstehen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden Schreiben: einen literarischen Text analysieren; unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale eine Form des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren (Tagebucheintrag)

Text- und Medienkompetenz: • authentisch umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich (und mündlich) strukturiert wiedergeben • begründet schriftlich und mündlich Stellung beziehen • Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln, Berichten, Kommentaren und auditiven Texten	• Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere ○ Formen und Anwendung des <i>futuro simple</i> ○ Formen und Anwendung des <i>condicional simple</i> ○ analytisches Vokabular zum Verfassen einer <i>análisis</i> ○ Vokabular zum Verfassen eines Tagebucheintrags Text- und Medienkompetenz: • grundlegende Verfahren des Analysierens anwenden • das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen • Auseinandersetzung mit narrativen Texten
Leistungsmessung: Klausur: • Schreiben • Leseverstehen • Hörverstehen	Leistungsmessung: Klausur: („altes Format“) • Schreiben • Leseverstehen

GK Q2 (neueinsetzend) – 1. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben V Zeitbedarf: 25-30 Std. Thema: <i>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i>	Unterrichtsvorhaben VI Zeitbedarf: 25-30 Std. Thema: <i>Chile: Historia y sociedad</i>
Bezüge zum KLP - Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen → Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt - Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen → Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas	Bezüge zum KLP - Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen → Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas - Historische und kulturelle Entwicklungen → Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Das Zusammenleben in Lateinamerika: Die Rolle der indigenen Bevölkerung (<i>Los mapuches</i>) in der Gesellschaft: Zwischen Anerkennung und Diskriminierung - Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum) Funktionale kommunikative Kompetenz: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben: unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sachtexte (<i>comentario</i>) verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen Sprachmittlung: schriftlich (und mündlich) adressatengerecht und situationsangemessen mitteilen; auf der Grundlage der interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere <i>La voz pasiva</i> - Adverbialsätze und Satzverkürzungen	Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz: <i>El gobierno de Allende</i> <i>El golpe militar de 1973</i> <i>La dictadura militar de Pinochet</i> - Machtausbau und Repression – Alltag in der chilenischen Diktatur - aktuelle gesellschaftliche Diskussionen Funktionale kommunikative Kompetenz: Hörverstehen: auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben: unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sachtexte (<i>comentario</i>) verfassen; wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere - Formen und Anwendung des <i>imperfecto de subjuntivo</i> <i>Las frases condicionales</i>

Text- und Medienkompetenz: • angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren/Charakteren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet (mündlich und) schriftlich Stellung beziehen • Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln, <i>testimonios</i>, Berichten und Bildern	Text- und Medienkompetenz: • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich (und mündlich) strukturiert wiedergeben • angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren/Charakteren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet (mündlich und) schriftlich Stellung beziehen • Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln, Berichten, Bildern und auditiven bzw. audiovisuellen Texten
Leistungsmessung: Klausur: • Schreiben • Leseverstehen • Sprachmittlung	Leistungsmessung: Klausur: • Schreiben • Leseverstehen • Hörverstehen

GK Q2 (neueinsetzend) – 2. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben VII	Unterrichtsvorhaben VIII
Zeitbedarf: 25-30 Std. Thema: <i>La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</i>	Thema: Wiederholung
Bezüge zum KLP - Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen → Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt - Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen → Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas	
Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz: - Die Aufarbeitung der Pinochet-Diktatur in der Literatur (Lektüre: <i>La composición</i> de Antonio Skármeta) Funktionale kommunikative Kompetenz: Leseverstehen: literarischen Texten inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel insbesondere - analytisches Vokabular zur Besprechung (Analyse/Interpretation) narrativer Texte <i>Las perífrasis verbales</i> Text- und Medienkompetenz: - Auszüge aus einer authentischen Handschrift vor dem Hintergrund des historischen und kulturellen Kontextes deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden - sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren/Charakteren/Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet (mündlich und) schriftlich Stellung beziehen	

• Auseinandersetzung mit narrativen Texten	
Leistungsmessung: Vorabiturklausur (Abiturformat): • Sprachmittlung • Leseverstehen • Schreiben	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.

- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen (2014) hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Kommunikationsprüfungen:**

- EF (2. Halbjahr / 1. Quartal)
- Q1 (1. Halbjahr / 2. Quartal)

- **Facharbeit:**

In neu einsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz).

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**

- ab Q1, 2. Halbjahr

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Kernlehrplan (Kapitel 3 und 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs. Die Fachschaft Spanisch einigt sich darauf, dass die Punktzahlen der Klausuren an die Progression angepasst werden können (z.B. Q1, 1. Halbjahr / 1. Quartal → 100 Punkte) und spätestens in der Vorabiturklausur das 160-Punkte-Schema angewandt wird.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben:

→ 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

- Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (i.d.R. Leseverstehen)
→ 110 Punkte
- eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung
→ Hörverstehen 40 Punkte / Sprachmittlung 50 Punkte

Aufgabentyp 2:

- Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Aufgabentyp 3:

- Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

Im ersten Halbjahr der **Einführungsphase** müssen in den Klausuren mindestens 50% der Punkte erreicht werden, um die Note ausreichend minus zu erhalten. In der letzten Klausur im zweiten Halbjahr der Einführungsphase müssen mindestens 45% der Punkte erreicht werden, um die Note ausreichend minus zu erhalten.

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Einführungsphase			
Halbjahr, Quartal	Thema	Kompetenzschwerpunkte	Klausurdauer
1. Halbjahr, 1. Quartal	<i>Hola, yo me presento</i>	Schreiben Hörverstehen VsM (in geringen Anteilen)	90 Minuten
1. Halbjahr, 2. Quartal	<i>Mi mundo y yo: mi familia, mis amigos, mi barrio y mi tiempo libre</i>	Schreiben Leseverstehen VsM (in geringen Anteilen)	90 Minuten
2. Halbjahr, 1. Quartal	<i>La rutina diaria de los jóvenes</i>	mündliche Kommunikationsprüfung	
2. Halbjahr, 2. Quartal	<i>El mundo hispanohablante (Madrid y Perú)</i>	Schreiben Lese- oder Hörverstehen Sprachmittlung	90 Minuten

Qualifikationsphase 1			
Halbjahr, Quartal	Thema	Kompetenzschwerpunkte	Klausurdauer
1. Halbjahr, 1. Quartal	<i>Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil</i>	Schreiben Leseverstehen Sprachmittlung	100 Minuten
1. Halbjahr, 2. Quartal	<i>España y el turismo: cultura y ocio</i>	mündliche Kommunikationsprüfung	
2. Halbjahr, 1. Quartal	<i>España y el turismo: economía y sostenibilidad</i>	Schreiben Leseverstehen Hörverstehen	100 Minuten
2. Halbjahr, 2. Quartal	<i>Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe</i>	Schreiben („altes Format“) Leseverstehen	100 Minuten

Qualifikationsphase 2			
Halbjahr, Quartal	Thema	Kompetenzschwerpunkte	Klausurdauer
1. Halbjahr, 1. Quartal	<i>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</i>	Schreiben Leseverstehen Sprachmittlung	160 Minuten
1. Halbjahr, 2. Quartal	<i>Chile: Historia y sociedad</i>	Schreiben Leseverstehen Hörverstehen	160 Minuten
2. Halbjahr	<i>La realidad chilena en la literatura de Antoni Skármeta</i>	Abiturformat	255 Minuten (Vorabiturklausur unter Abiturbedingungen)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistungen erfolgt durch

- schriftliche Übungen und Überprüfungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs *Verfügen über sprachliche Mittel* und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit))
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. hinsichtlich Beteiligung am Unterrichtsgespräch, vor allem in qualitativer Hinsicht bezüglich Inhalt und Sprache)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringung von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z.B. Präsentationen)

→ Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung anhand des detaillierten Erwartungshorizonts dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistung:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Grundlegende Aspekte zur Bewertung der sonstigen Leistungen:

- Kontinuität, Qualität, Umfang, Komplexität der Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Darstellungsleistung in Zielsprache → Beherrschung von Fremdsprache (Sprachkompetenz)
- Grad der Eigeninitiative und Selbstständigkeit
- mündliche Ergebnispräsentationen (Einzel- oder Gruppenarbeit)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- schriftliche Übungen und Überprüfungen
- Vorhandensein des Arbeitsmaterials
- Unterrichtsmitchriften (Vollständigkeit, Übersichtlichkeit etc.)
- Vor- bzw. Nachbereitung des Unterrichts (u.a. Hausaufgaben)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle – Wann?
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen – Wie?
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Lehrer-Schülergespräch
 - schriftliche Rückmeldung: detaillierter Erwartungshorizont → individuelle Lern-/Förderempfehlung im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

- *a_tope.com, Nueva Edición* (Cornelsen)
- diverse Arbeitsmaterialien (z.T. aus anderen Lehrwerken)

Q1/Q2 neueinsetzend

- Materialien aus verschiedenen Dossiers, RAAbits-Unterrichtsreihen und Oberstufen-Lehrwerken (z.B. *¿Qué pasa? Oberstufe* (Westermann), *RUTAS Superior* (Schöningh), *Punto de vista* (Cornelsen), *Bachillerato* (Klett))
- Wörterbuch zweisprachig Spanisch (Pons)
- Wörterbuch einsprachig Spanisch (Pons)
- Lektüren gemäß den konkreten Unterrichtsvorhaben

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

2.4.3 Einsatz von iPads im Unterricht

Die Fachkonferenz beschließt einstimmig, dass der Einsatz von iPads im Spanischunterricht durch die Lehrkraft individuell entschieden werden kann. Sollten aber unerlaubterweise Übersetzungsprogramme verwendet werden, so wird die Leistung mit der Note „ungenügend“ bewertet.

2.5 Einbindung des erweiterten Leitbilds gegen Diskriminierung in den schulinternen Lehrplan Spanisch

Oberstes Leitziel des Spanischunterrichts ist die interkulturelle Handlungsfähigkeit, zu der insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit zählt, „anderen respektvoll zu begegnen, sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen, das eigenen Verstehen und Handeln zu hinterfragen sowie andere kulturelle Besonderheiten zu akzeptieren und in kommunikativen Auseinandersetzungen zu reflektieren“ (KLP Spanisch Sek II 2014: 17).

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihr Wissen hinsichtlich ihres sozio-kulturellen Orientierungswissens verschiedener spanischsprachiger Länder und Kulturen und bauen so vorhandene Vorurteile und stereotype Denkweisen ab. Beispielweise wird die westliche Perspektive der „Entdeckung Amerikas“ kritisch hinterfragt und bewertet. Die Perspektive der in Amerika vorher lebenden Einwohner wird thematisiert, sodass das Ereignis aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden kann. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass keine Stereotype oder Vorurteile transportiert werden. Aktuelle Formen von Diskriminierung und deren Aufarbeitung werden insbesondere im abiturrelevanten Themenfeld *Retos y oportunidades de la diversidad étnica* aufgegriffen, indem die Möglichkeiten sowie die Herausforderungen, denen die Mapuche (ein indigenes Volk Südamerikas) im alltäglichen Leben begegnen, thematisiert werden.

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.